

Das

# Klotzscher Heideblatt



UNABHÄNGIGE HEIMATZEITSCHRIFT

Mitglied im Klotzscher Verein e.V.

0,50 EURO

31. AUSGABE – III. QUARTAL 2005

---

**Klotzsche 2005 – Wo die Zukunft zu Hause ist**


---



Fußballerhaus, in der Pfarrchronik der kath. Kirche auch „Prinzenschlösschen“ genannt

Foto: Fischer

## Liebe Klotzscher,

Von Januar bis Juni diesen Jahres wurden auf dem Flughafen mehr als 800 000 Passagiere gezählt. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von mehr als 12 Prozent. Außerdem musste das Waldbad Klotzsche schließen. Die Kosten für die Sanierung sind zu hoch, es kommen zu wenige Besucher. Zwei Meldungen 15 Jahre nach der deutschen Einheit und dem Ende der DDR. Mittlerweile ist eine Generation herangewachsen, die den zweiten deutschen Staat nur noch aus Erzählungen kennt. Das ist gut so. Das Datum kann dennoch Anlass sein, darüber nachzudenken, was aus den Wünschen, Hoffnungen und Träumen geworden ist, mit denen viele

Klotzscher in die Einheit gegangen sind. Freiheit – darunter wurde zu DDR-Zeit nicht zuletzt Reisefreiheit verstanden. 1990 starteten vom Flughafen rund 200 000 Passagiere, jetzt sind es etwa 1,6 Millionen jährlich. Eine Reise in den Westen – das war der ständige Traum des DDR-Bürgers, der sich selten und in der Regel nur bei so genannten dringenden Familienangelegenheiten erfüllte. Die Passagierzahlen am Flughafen Dresden zeigen: Der Traum vom Reisen in die weite Welt ist für viele wahr geworden. Mehr noch. Praktika, Arbeit und Studium in fremden Ländern sind für Jugendliche heute fast Normalität. Menschen aus anderen Ländern kommen nach

Dresden. Die Stadt ist wieder international geworden. Es gibt keine „Aktion Dächer dicht“ mehr. Die Dächer der Häuser in Klotzsche sind dicht und die Fassaden saniert, die meisten zumindest. Jenes Haus auf dem Titelbild gehört leider noch nicht dazu. Manches fiel auch der Abrissbirne zum Opfer. Doch auf Wohnraum oder ein Telefon muss niemand mehr zehn Jahre oder länger warten. Sogar im Wasserturm wird jetzt gewohnt. In Klotzsche gibt es zwar einen neuen Flughafen mit Verbindungen in alle Welt, der Bahnhof aber und das ehemalige Bahnhofsgebäude bröseln hoffnungslos vor sich hin. Der Bahn sind zwei gut ausgebaute Bahnsteige genug. Und das eines Tages das Waldbad schließen könnte, hat sich wohl niemand träumen lassen. Eine Schule ist geschlossen, das ehemalige Klubhaus „Friedrich Wolf“ längst abgerissen. Kultur hat es schwer. Auch schöne und nützliche Dinge müssen sich jetzt irgendwie rechnen. Betriebe wie einst „Elektromat“ mit vielen Tausend Arbeitsplätzen sind platt. Dafür entstanden, Glück für Klotzsche, neue Großbetriebe der Halbleiterindustrie. Die Behörden sind nicht mehr so allmächtig wie einst, aber richtig bürgerfreundlich oft auch noch nicht. Und die Bürokratie ... – Schwamm darüber.

Vielen geht es seit 15 Jahren besser, aber nicht wenige sind von der Gemeinschaft praktisch ausgeschlossen und müssen sich mit Arbeitslosengeld II über die Runden retten. Es gibt nicht nur Gewinner. Klotzsche liegt noch immer am Rande von Dresden und das nicht nur geographisch. Die Möglichkeiten politischer Mitbestimmung sind selbst in einer Demokratie nicht grenzenlos – vielleicht war auch das eine Illusion, die geplatzt ist. Alles in allem fällt die Bilanz dennoch nicht schlecht aus. Die Stimmung ist trotzdem mies. Das mag an der Politik liegen, die nicht den Eindruck erweckt, sie könne die Probleme des

Landes in den Griff bekommen, wie die Arbeitslosigkeit oder den wirtschaftlichen Aufbau im Osten. Und mit solcher Art Unvermögen haben gelernte DDR-Bürger so ihre Erfahrungen.

R. Hübner

## Nachruf zum Nachruf – unser Waldbad

Im Jahre 2005 ist uns das Baden im Klotzscher Waldbad versagt geblieben. Aber ist es damit schon verloren?

Im Dresdner Stadtrat wird es eine neue Vorlage zur Bäderschließung geben. Da schwingt ein Funken Hoffnung mit! Der wohl tapferste Kämpfer für den Erhalt unseres Waldbades, Herr Rainer Vetter, wird uns im Herbst zu einer **Einwohnerversammlung** aufrufen. Klugerweise erst nach dem 18. September, denn es ist abzusehen, dass vorher zu viel Versprechen abgegeben werden, die nachher nicht einzuhalten sind. Aber dann müssen wir Klotzscher auch kommen! Denn die Stadt Dresden muss wissen: Wir wollen unser Bad behalten!

Oder sind Sie etwa anderer Meinung?

Franz-Josef Fischer

– TV – Video – HiFi – SAT – Telefon – Mobilfunk – PC –

**fernseh-radio**  
**ARLT**

Inhaber Gitta Artl

Ihr Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik

Kieler Str. 2  
01109 Dresden  
Telefon: 880 07 34  
sparlt@t-online.de

- Verkauf und Reparatur
- Individuelle Beratung
- Finanzierung
- Großgeräte Lieferservice

... und was können wir für Sie tun?

 **HAMBURG**  
**MANNHEIMER**

Ein Unternehmen der  
ERGO Versicherungsgruppe

Ob Altersversorgung, Private KV, Unfall, Hausrat-Haftpflicht, Kfz oder Gebäude-Versicherungen – alles aus einer Hand.

**Generalagentur**  
**Thomas Fischer**

Klotzscher Hauptstr. 10 • 01109 Dresden  
Telefon 0351 / 880 60 28

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch !**

## Ein Haus hat sein Gesicht verändert – die Gaststätte „Mönchgau“

An der Straßenbahnhaltestelle „Zur Neuen Brücke“ hat Klotzsche eine neue Gaststätte bekommen, der Name allein hat keinerlei Beziehung zu unserem Ortsteil. In alten Adressbüchern steht für das Haus Königsbrücker Landstraße 65 ein ganz anderer: Carolastift. Verbunden mit dem Haus Kieler Straße 7, vielleicht bekannt als Lehrerinnen-Heim, bildete es eine Einheit. In beiden Häusern wohnten die sogenannten Heimschwestern, im Erdgeschoss befand sich der Sächsische Pestalozziverein.

Das alles ist Geschichte. Mittlerweile ist die Gaststätte besonders von Jugendlichen aus der Stadt angenommen worden. Flotte Musik und kühle Drinks stehen für den „Mönchgau“. Im April diesen Jahres wurde ich Zeuge eines interessanten Treffens in dieser Gaststätte: Nach 45 Jahren trafen sich erstmalig die Bewohner dieses Hauses, damals noch Kinder, zu einem vergnügten Wiedersehen. Ausgelassen schwelgten Christine und Petra Trenkler (Mädchenname), Heinz Fiedler, Jürgen Klose, Irene Schürmann und weitere in den Erinnerungen an ihre Kindheit in den Nachkriegsjahren. So hörte ich von verliebten Spielen im Hof unter der Linde, von Späßen mit den unverheirateten Nachbarinnen des „Stifts“, von kleinen Theaterspielen im Hofe. Besonders schön muss das nachgespielte „Rumpelstilzchen“ gewesen sein, denn hier spielte Marita Böhme mit und Jürgen Klose als Giftzwerg hatte die Lacher auf seiner Seite. Die haltende



Straßenbahn erreichte man damals mit einem Sprung aus dem Fenster! (Heute nicht nachzuahmen.)

Als saßen sie noch im Wohnzimmer des Tischlermeisters Paul Hoppe, so versanken die fröhlichen Hausbewohner in den Erinnerungen. Sie waren aber mit dem Umbau des Hauses nicht unzufrieden.

Franz-Josef Fischer

„Mönchgau“ Klotzsche,  
Die Kinder der  
Königsbrücker Landstraße 65

---

## Ein Blick hinter die Kulissen des Flughafens Dresden – nicht nur für Ferienkinder.

Auch in diesem Jahr können die kleinen und großen Flughafenfans wieder das Geschehen rund um das Thema Flughafen hautnah miterleben. Bis Ende August finden immer dienstags und donnerstags die begehrten einstündigen „kleinen Flughafentouren“ statt.

Die Mitarbeiter/innen zeigen den Kindern die Wege durch das große Flughafenterminal bis zum Abflug, die auch die Passagiere vor dem Einsteigen ins Flugzeug zurücklegen müssen. Nach der Sicherheitskontrolle durch die Bundespolizei folgt eine Fahrt mit dem Bus auf dem Vorfeld, von dem aus das Zusammenspiel aller an der Startvorbereitung eines Flugzeuges beteiligten Dienste und natürlich auch Starts- und Landungen verfolgt werden können.

Die Kids können selbstverständlich auch ihre Eltern und Großeltern mitbringen. Die Preise für diese Tour betragen für Kinder mit Ferienpass 2,00 Euro, ohne Pass 4,00 Euro und für die Erwachsenen 5,50 Euro.

Eine vorherige Anmeldung für diese Tour ist notwendig und telefonisch unter 0351-881 3300 oder 0351-881 3360 möglich.

# Freier Musikverein

Paukenschlag e.V.



Liebe Leser des Heideblattes, wieder beginnt ein neues Schuljahr und mit ihm verbinden sich neue Pläne und Aufgaben. Bevor ich auf Zukünftiges eingehe, möchte ich Sie an meinen Gedanken über die Jahre im und mit dem Musikverein teilhaben lassen. In den vergangenen Tagen traf ich die Mutter einer ehemaligen Schülerin und sie berichtete mir, auf meine Nachfrage, vom Studium und von den beruflichen Aussichten ihrer Tochter. Das Mädchen namens Anja kam als Schülerin der 2. Klasse Anfang der 90-er Jahre zu uns, besuchte zuerst die so genannte „Grundausbildung“, die es heute in der Form gar nicht mehr gibt, und lernte dann viele Jahre ein Instrument im Verein. Allmählich entwickelte sie sich zu einer richtig guten Musikerin, die bei Auftritten als Solistin oder in ihrer Instrumentalgruppe eindrucksvoll vorführte, wie sich die künstlerische Qualität bei ihr, aber auch im Verein stetig zum Positiven entwickelte, obwohl es bei Paukenschlag nie eine Auslese nach Leistungsfähigkeit gegeben hat. Nur die Freude am Musizieren und ein inniges Verhältnis zwischen Schülerin und Lehrerin schafften dies. Nach mehr als 10 Jahren (!) verließ sie den Verein, ein nettes, kluges Kind hatte sich zu einer selbstbewussten, sympathischen Erwachsenen mit allen Chancen für das Leben entwickelt.

Weitere solche Geschichten könnte ich erzählen. Zum Beispiel die, dass eine unserer ehemaligen Schülerinnen sich inzwischen selbst zur Gesangspädagogin ausbilden lässt. Typisch für solche Entwicklungen ist die lange Verbundenheit der Schüler mit dem Musikverein. Langjährige Vereinsmitglieder und Mitarbeiter konnten das Heranwachsen und Reifen junger Menschen über längere Zeit beobachten als es Lehrern in der Schule vergönnt ist. Ich übertreibe nicht, wenn ich das als ein wunderbares Gefühl beschreibe. Begegnungen nach einer Zeit der sich natürlich ergebenden Trennung rufen ähnliche Empfindungen hervor wie solche mit „alten“ Freunden und belohnen letztlich unsere Arbeit. Zugleich wird uns bewusst, dass sich der Musikverein wie ein anfangs sehr kleines, kaum seetüchtiges Boot in vielen schweren Stürmen nicht nur

behauptet hat, sondern dass seine Mannschaft bei ruhiger See neben der Reparatur seiner Schäden den Ausbau zu einem nicht großen, aber wetterfesten Schiff vollbrachte. 13 Jahre taugen nicht zu einem Jubiläum, aber drängen zum Erinnern und Erzählen. Zur Wetterfestigkeit des Vereinsschiffes tragen neben den Aktivitäten im Kulturverein unserer Kindertagesstätten in Klotzsche auf dem Binzer Weg 17 und der Selliner Str. 37 bei. 6 Jahre gehören sie inzwischen zum Verein und ihre Führung ist mehr Lust als Last. Deshalb beschloss der Vorstand vor geraumer Zeit, sich um weitere im Amtsblatt der Landeshauptstadt ausgeschriebene Kindertagesstätten zu bewerben. Im Frühjahr 2005 klappte es endlich, wir gewannen den Wettbewerb um 2 Einrichtungen in der Liebstädter Straße in Dresden. Voraussichtlich im April des Jahres 2006 werden wir sie übernehmen. Was gibt es schließlich noch von uns zu berichten? Dass wir gleich nach den Sommerferien mit der Vorbereitung auf die Veranstaltungen im Herbst und in der Vorweihnachtszeit beginnen. Welche das sein werden, finden Sie in unserem Faltblatt oder auf unserer Web-Site.

Mit herzlichen Grüßen

Maria Gerloff

## Überspielung von **SCHALLPLATTEN** oder **KASSETTEN auf CD**

auf Wunsch mit Entknistern

**0351 - 79 988 76**  
**oder 0179 - 21 200 12**

## Neu im Dresdner Norden:

### Lutz Schumann

Bauingenieur

Bauleitung  
Bauüberwachung  
Qualitätskontrolle  
Controlling  
Bauberatung  
Massenermittlung  
Leistungsverzeichnisse  
Kalkulation

Zur Alten Ziegelei 20  
01108 Dresden  
Telefon: 0351/8 88 9101  
Telefax: 0351/8 88 9102  
Funk: 0172/3 45 95 02  
E-Mail [ib-schumann@ddkom-online.de](mailto:ib-schumann@ddkom-online.de)

## Das Geheimnis ewiger Jugend – Perfektes Sehen mit Gleitsichtgläsern

Es hat sich mittlerer Weile herumgesprochen, 80 % aller Sinneswahrnehmungen verarbeiten unsere Augen. Wir können am Tag Farben unterscheiden. Unser menschliches Auge ermöglicht uns das Sehen nicht nur bei Tag sondern auch sehr gut bei Nacht, im Fernbereich, im Nahbereich und in allen Zwischenentfernungen. Dies stimmt nur bedingt, werden Sie einwenden.

„Meine Augen sind perfekt nur eben die Arme sind zu kurz, um entspannt Zeitung zu lesen“. Mit einem Augenzwinkern hört man diesen Spruch von Freunden in den besten Jahren. Filigrane Arbeit im Nahbereich, PC-Arbeitsplätze mit Ihren verschiedenen Arbeitsentfernungen selbst beim Autofahren beim Blick auf Tachometer und Instrumente. In unserer hochtechnisierten Zeit müssen unsere Augen in vielen Zwischen- und Nahbereichen Sehen mit Präzision beweisen.

Ist das Sehen im Zwischenbereich nicht mehr perfekt und lässt sich auch durch eine normale Nahbrille nicht verbessern – gibt es die Jungmacher des Sehens – die Gleitsichtgläser. Das tolle dieser Gläser ist ein funktionierender Zwischenbereich. Mit diesen High-Tec-Gläsern sieht man sprichwörtlich wieder wie mit 20 Jahren. Ganz nebenbei sind Brillen mit Gleitsichtgläsern auch ein modischer Blickfang, denn es gibt keine Kanten oder sichtbaren Nahteile.

Brillen mit Gleitsichtgläsern sind immer Individual-Anfertigungen. Beratung und Service garantieren perfekte Sicht in allen Lebenslagen. Diese Gläser funktionieren heute mit Zufriedenheitsgarantie, fragen Sie danach. Gleitsichtgläser weisen verschiedene Sehbereiche auf. Diese Sehbereiche müssen vor dem Auge optimal positioniert werden. Diese Justierung wird mit Videotechnik und Computer optimiert und mit CNC Technik gefertigt. Es entstehen „Schmuckstücke“ vor Augen die niemals unbezahlbar sind – Ihnen aber unbezahlbare Dienste leisten werden.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit für sich. Wir freuen uns immer auf Ihren Besuch. Ihr Team von Hahmann Optik GmbH  
Niels und Ute Hahmann

**Hahmann Optik GmbH,**  
Dresdner Str. 7, 01465 Langebrück

**Hahmann Optik GmbH, die brille und co.,**  
Königsbrücker Landstr. 66, 01109 Dresden,  
Telefon/Fax 0351 / 890 09 12

**Hahmann Optik GmbH, die brille Pulsnitz,**  
Wettinstr. 7, 01896 Pulsnitz,  
Telefon 03 59 55 / 446 71

PS.: Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihr Sehen oder Ihre Gleitsichtbrille in einem Bereich Defizite aufweist – unser Seh-Check analysiert und beseitigt Ihr Sehproblem, schnell und unkompliziert.

## die brille & contactlinse fantastisch in Dresden

## Sun und fun 2005



**Sonnenschutz  
als  
Gleitsichtglas  
ab  
phantastische  
95 Euro**

**Glasstärke ± 4.0 / 2.0**

*einfach ein bisschen mehr*

# HAHMANN

Langebrück, Dresdner Str. 7, 03 52 01 / 703 50  
DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstraße 66, 8900912

## Copy - Center

Kopieren-Drucken-Weiterverarbeitung  
Schnell und gut · E-mail: [service@copycenter-dresden.de](mailto:service@copycenter-dresden.de)

**Inh. A. Groschupp**  
**01109 Dresden**  
**Königsbrücker**

**Landstr. 119**

**Tel. 0351 / 8 90 49 82**

**Fax 0351 / 8 80 21 29**

**ISDN 0351 / 8 80 21 28**

**Funk 0172 / 79 13 699**

Kopien aller Art, A5 – A0 s/w u. Farbe  
Scannen/Digitaldruck s/w u. Farbe bis A0  
Plotten/CAD via ISDN, Laminieren,  
T-Shirtdruck u.a.

mit Flex und Flockenfolie  
Auto-, - und Außenwerbung  
**Öffnungszeiten:**

Mo–Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Samstag geschlossen



# DER ORT KLOTZSCHE

## Klotzscher Gaststätten: Die Alberthöhe

Das ehemalige Etablissement „Ballhaus und Hotel Alberthöhe“ wurde im Jahr 1888 von einem nicht näher bezeichneten Herrn Schuhmann an der damaligen Georgenstraße 5 erbaut. Später erhielten die Grundstücke dort eine andere Nummerierung. Heute ist es die Max-Hünig-Straße Nr. 14.

Der Bauer Kuntzsch aus Klotzsche verkaufte das Baugelände für 50 Pfg. pro m<sup>2</sup>, was damals schon ein ganz erheblicher Preis war, dessen Höhe das ganze alte Dorf Kopf stehen ließ. Mit „Alberthöhe“ ist auf alten Landkarten bereits vor der Bebauung der Höhenzug nord-östlich des Dresdner Hellers bezeichnet. Das außerordentlich schön gelegene ehemalige Restaurant mit weiter Fernsicht über Dresden und die Berge der Sächsischen Schweiz und des Ost- und mittleren Erzgebirges wurde einst durch einen kleinen Aussichtsturm geziert, den man von Dresden und aus weiter Umgebung erkennen konnte. In den 1930er Jahren sind reizvoll angelegte Terrassen und davor eine Freitanzdielen errichtet worden.

Die Alberthöhe besaß auch den größten Saal in Klotzsche, der zu großen Versammlungen, bei Ausstellungen und nach der Zerstörung Dresdens im Jahre 1945 auch als Ausweich-Spielstätte der Dresdner Staatstheater und für Konzertveranstaltungen genutzt wurde. Der Saal der Alberthöhe war in den Nachkriegsjahren auch Spielstätte der Kleinkunst- und Kammertanzbühne Kurt Kern und anderer Veranstaltungen, welche die kriegsgeprüfte Bevölkerung ermuntern sollten. Viele ältere Klotzscher werden sich noch an die Filmvorführungen der Familie Weigand erinnern, die infolge der Besetzung des Klotzscher Kinos am Schänkhübel durch die Rote Armee, im Saal der Alberthöhe stattfanden.

Die Alberthöhe hat mehrere Male Besitzer und Wirte gewechselt. 1891 ist der Gutsbesitzer und Restaurateur Hermann Leuthold als Eigentümer eingetragen. Im Jahre 1905 war der Baumeister Johann Wächter aus Dresden Eigentümer. Ernst Müller wohnte in der Alberthöhe und bewirtschaftete das Haus. 1908 war Müller bereits Eigentümer. 1920 war Franz Hofmann Gastwirt auf der Alberthöhe. Im Jahre 1928 war Paul Perina aus Dresden Eigentümer. Kurt Eugen Hopperdietzel war seinerzeit Gastwirt. 1937 erscheint die Reichsbahn-Spar- und Darlehnskasse GmbH Dresden als Eigentümer und Bernhard Lukaschek als Wirt, der 1939 bereits auch Eigentümer ist.

Auch Betriebe nutzten nach 1945 die Gebäu-

de der Alberthöhe als Domizil für ihre Produktion. So beispielsweise eine Druckerei und die Backwarenfabrik von Herbert Wendler, dem Erfinder der Dominosteine, eines mit Schokolade überzogenen und gefüllten, beliebten Feingebäcks.

Jetzt steht die Alberthöhe schon seit einigen Jahren leer und verlassen da, der Verfall schreitet fort. Der Aussichtsturm und andere Anbauten sind längst verschwunden.

In dem Waldgebiet, mit dem die Alberthöhe zum Teil noch heute dicht bestanden ist, befand sich bis etwa 1900 der letzte Ortolan-Vogelherd in der Dresdner Heide.

*Siegfried Bannack*

**Anzeigenschluss  
für die  
Weihnachtsanzeigen  
und  
Anzeigen  
zum Jahreswechsel  
ist der  
30. September 2005**

### IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. B. Baetke u. M. Leuz  
Mitglied im »Klotzscher Verein e.V.«

Redaktion: Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz,  
Ralf Hübner, Bernd Henke,  
Franz-Josef Fischer,  
Siegfried Bannack

Redaktionsbeirat: Beate Eilers, Ortsamt  
Anke Wober, Gymnasium Klotzsche  
Manuela Kupfer, Familienzentrum  
Michael Pleikies, Architekt  
Henry Lehmann, Ortswegewart  
Dietmar Otto, Journalist

Satz und Druck: Druckerei Henke, 01109 Dresden,  
Flurstr. 2, Telefon 8 84 66-0

Anzeigen/Vertrieb: M. Leuz, 01109 Dresden,  
Altklotzsche 89,  
Telefon 880 56 45 / Fax 880 74 22

Redaktionsschluss: Ausgabe 32/2005 am 30.9.2005

## Bernd Wackwitz

**15 Jahre**

Ihr zuverlässiger Versicherungs-Partner  
im Dresdner Norden bedankt sich bei allen Kunden  
für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ludwig-Kossuth-Straße 24  
01109 Dresden

Telefon 0351-880 96 38

Telefax 0351-880 23 54

Mobil 0172-936 98 24

[bernd.wackwitz@allianz.de](mailto:bernd.wackwitz@allianz.de)

Bürozeiten:

Mo.–Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Mo.+Mi. 13.00 – 18.00 Uhr

Di.+Do. 13.00 – 19.00 Uhr

und nach Vereinbarung

### 70zig Jahre Wasserturm in Klotzsche

1935 – 2005 • Nach jahrelanger Stillstandszeit wurde der denkmalgeschützte Wasserturm vor weiterem Verfall von den Architekten Heilemann und Gast durch umfangreiche Baumaßnahmen gerettet. Die 1935 vom Bildhauer Rudolf Wittig (1900 – 1978) geschaffene weibliche Plastik ist dadurch nicht mehr am Gebäude angebracht.

Sie hat ihren Platz jetzt ebenbürtig auf der Wiese am Eingang gefunden. Am Tag des offenen Denkmals, am 11. September 2005, soll dem Schöpfer Rudolf Wittig gedacht werden. *Kurt Barton*



## Kennen Sie den...?

Da meine Interview-Partner urlaubsbedingt fehlen, wähle ich diesmal eine andere Form. Ich gebe einen Zeitungsartikel der „Dresdner Neusten Nachrichten“ wieder und frage Sie, da kein Datum zu finden ist: wann war das?

„Der Verein zur Pflege der Jugend feierte am vergangenen Sonntag im Jugendheim den 80. Geburtstag seines Gründers und jetzt noch unermüdlich tätigen Ehrenvorsitzenden, seiner Exzellenz des General-Leutnants Clemens Meißner, dem der Verein besonders deshalb so großen Dank schuldet, weil es auf sein Wirken allein zurückzuführen ist, dass der Verein das Jugendheim bauen konnte, um das manch andere Gemeinde Klotzsche beneidet.

Die Morgenfeier für den Jubilar fand . . . und war der Bedeutung des Tages angepasst. Die kurzen Worte des Vorsitzenden, Architekt Kandler, und die Ansprache des Pfarrers Pohn . . . waren warm und herzlich. Die künstlerischen Darbietungen, der Klaviervortrag von Frl. Böttger, der Gesang von Frl. Harzer und der Vortrag eines von Lehrer Görner verfassten sinnigen Gedichtes auf die Persönlichkeit von Exzellenz Meißner waren hervorragend . . .

Der allgemeine Gesang eines ebenfalls von Lehrer Görner gedichteten Liedes mit Dank und Glückwünschen und die geistlichen Gesänge des Ev.-Luth. Jungfrauenvereins unter Leitung des Pfarrers Pohn, die die Feier umrahmten, vervollständigten das schöne Bild der Veranstaltung.“

Nun, wann war das? Das Jugendheim mit seiner wechselvollen Geschichte kennen wir unter dem Namen: Kirchgemeindehaus. Der Architekt der Christuskirche und weiterer Häuser in Klotzsche, Herr Woldemar Kandler, lebte bis 1929.

Pfarrer Pohn bezog als erster Klotzscher Pfarrer 1921 das Neue Pfarrhaus Auenstraße, jetzt Gertrud-Caspari-Straße und war bis zu seinem Weggang nach Meissen 1934 im Ort tätig. Von der Künstlerin Margarita Harzer fand ich ein schönes Foto. Das Elternhaus der Familie Harzer auf der Goethestraße ist dagegen leider kein Vorzeigebauwerk für Klotzsche.

Und Lehrer Görner, kennen Sie den?

Nein, meine Frage heißt: Wann sang Frl. Harzer im Jugendheim?

Nicht verwechseln, sie sang auch im Saal des Bahnhofhotels, in der Alberthöhe, im Elternhaus, aber das sind alles sehr marode Gebäude.

Franz-J. Fischer



Margarita Harzer

Anlässlich meiner  
Geschäftserweiterung  
gebe ich bekannt,  
dass ich ab sofort  
unter folgender Anschrift  
zu erreichen bin:

**Angela Kluge**

Steuerberaterin

Dresdner Str. 4  
01458 Ottendorf-Okrilla

Telefon: 03 52 05 / 451 30

Telefax: 03 52 05 / 451 40

e-mail:  
ak.steuerberatung@t-online.de



## Seniorenwohnsitz „Zur Wetterwarte“

Vor einiger Zeit stellte ich zur Grundsteinlegung des Alten- und Pflegeheimes der Diakonie in Klotzsche die ketzerische Frage „Wohin mit den Alten?“

Dieses Thema ist nach wie vor aktuell und ein jeder von uns wird einmal mit dieser Frage konfrontiert.

Erfreulicher Weise gibt es jetzt in Klotzsche ein zweites Pflegeheim, den Seniorenwohnsitz, der vermutlich auch auf großes Interesse bei der Weixdorfer Bevölkerung stoßen wird.

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über die ehemalige Luftkriegsschule in Klotzsche. Viele Jahrzehnte beherbergte eines der Häuser die Kleinsten von uns in einer Kindereinrichtung und jetzt, nach erfolgter Rekonstruktion wurde es zur Herberge für den Lebensabend.

Am **17. August 2005** wurde das neue **Pflegeheim** in Dresden Klotzsche, Zur Wetterwarte 10, Haus 110 eröffnet. Auf einem Areal von ca. 3600 m<sup>2</sup> entstand ein wahrhaft wunderschönes Zuhause für 86 Bewohner. Heimleiter Marco Ziller sagte zum Leitgedanken für das Haus: „Ältere Menschen erreicht man eigentlich mit 3 Dingen – Musik, Kinder und Tiere.“ Und so ist das großzügig im Eingangshof gestaltete Vogelgehege mit einem Schwarm von Lockentauben ein praktisch umgesetzter Teil des Leitgedankens.

Hell und freundlich sind in den einzelnen Etagen die verschiedenen Aufenthaltsräume, um die sternförmig die Ein- und Zweibettzimmer der Bewohner angeordnet sind. Selbstverständlich gehören zu den Zimmern die entsprechenden Sanitärzellen. Besonders hervorzuheben ist hier auch gegenüber anderer Häuser, der hohe Anteil von behindertengerechten Bädern von 60%. 40% der Sanitärzellen sind altersgerecht ausgestattet. Pflegedienstleiter Lutz Klammer betont, dass es gerade im Alter wichtig ist, sowohl beim Toilettengang als auch bei der Körperhygiene Hilfsmittel und Platz zur Verfügung zu haben, damit der ältere Mensch möglichst lange allein diese Dinge bewerkstelligen kann. Herr Klammer wählte einen Großteil der Beschäftigten aus dem Raum Klotzsche/Weixdorf aus. Küchenchef Arno Richter aus Weixdorf kocht nach einem mit den Bewohnern abgestimmten Essenplan vorwiegend sächsische Gerichte und das täglich frisch!

Das sich die Bewohner in ihrer „Wetterwarte“ wohlfühlen, ist nicht von der Hand zu weisen!!!

Kontakt: Marko Ziller, Telefon 0351-888 98 90 • [www.seniorenwohnsitz-dresden.de](http://www.seniorenwohnsitz-dresden.de)

e-mail: [INFO@seniorenwohnsitz-dresden.de](mailto:INFO@seniorenwohnsitz-dresden.de)

M. Leuz

## modegalerie lalū

Schmuck ★ Kleidung ★ Accessoires

- Exklusive Anlassmode sowie anspruchsvolle Tageskleidung in interessanten Schnitten aus hochwertigen Materialien und Naturfasern für jede Figur
- Attraktive Designertaschen und -schmuck

Individuelle Beratung in entspannter Atmosphäre!

Mo. 14–19 · Di–Fr 10–13 und 14–19 Uhr

Sa. nach Vereinbarung.

Telefon 0351/811 65 89 oder 0175/265 95 94

Dresden-Klotzsche an der B 97. Am Wasserwerk 1d



## **DAS ORTSAMT INFORMIERT**

### **1. Vorschau auf den Klotzscher Kulturherbst 2005**

**Veranstaltungsprogramm zum „Klotzscher Kulturherbst 2005“ vom 31.10. bis 6. 11. 2005**

#### **Montag, den 31. 10. 2005 (Feiertag – Reformationsfest)**

- 15.00 Uhr **Eröffnung des Kulturherbstes für „Kind und Kegel“**  
Bastelaktionen, Bumbalo & Freunde, Lampionumzug,  
Diskothek mit Thomas Fischer  
Parkhaus Klotzsche, 01109 Dresden, Stralsunder Str. 21
- 18.00 Uhr „Linien in der Wüste“ (Erforschung Südamerikas – Peruanische Erdzeichen)  
Vortrag über Maria Reiche – Mathematikerin und Geografin –  
von Frau Christiane Richter, Verein Dr. Maria Reiche e.V.  
Rathaus Klotzsche, Bürgersaal, 01109 Kieler Str. 52

#### **Dienstag, den 01.11.2005**

- 16.00 Uhr Führung durch die Archäologischen Sammlungen  
mit der Sächsischen Landesarchäologin Frau Dr. Judith Oexle  
Zur Wetterwarte 7 (links hinter dem Torbogen), 01109 Dresden
- 19.00 Uhr „Aus der Geschichte der BG-Akademie“  
Vortrag von Herrn Bannack und Frau Barthel  
im Akademiehôtel des BGAG, Königsbrücker Landstraße 2, 01109 Dresden  
(telefonische Voranmeldung erbeten unter 0351/4571320)

#### **Mittwoch, den 02.11.2005**

- 18.00 Uhr **„60 Jahre St. Marien-Krankenhaus Dresden –  
Was gibt es Neues im Fachgebiet Psychiatrie / Psychotherapie / Neurologie  
Gesprächspartner:**  
Herr Chefarzt Dr. med. Ficker, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie  
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin  
Ärztlicher Direktor  
Herr Chefarzt Dr. med. Ziethe  
Facharzt für Neurologie / Psychiatrie / Chirotherapie  
Frau Oberärztin Dr. med. Weigelt-Frank  
Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie  
Ambulanz  
mit anschließender Diskussion im St. Marien-Krankenhaus,  
Selliner Straße 29, 01109 Dresden  
Änderungen sind vorbehalten!

#### **Donnerstag, den 03.11. 2005**

- 15.00 Uhr „Swing ist wieder in!“ Musikalischer Nachmittag mit den „Salondamen“  
des Musikvereins Paukenschlag in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität,  
Sagarder Weg 5, 01109 Dresden
- 19.00 Uhr Vietnam– von Nord nach Süd  
Multimedia-Vortrag über Vietnam mit kulinarischen Spezialitäten des Landes von  
Herrn Martin Kretschmar,  
Klotzsche Hauptstraße 27, 01109 Dresden (ehem. Pizzeria)  
Wegen der begrenzten Platzkapazität bitten wir um telefonische Voranmeldung  
unter 0351 / 890 49 49

#### **Freitag, den 04.11. 2005**

- 15.00 Uhr **Wanderung** mit Herrn Forstoberrat Heiko Müller durch die Dresdner Heide  
Treffpunkt: Forstamt Klotzsche, Nesselgrundweg 4, 01109 Dresden
- 19.00 Uhr Veranstaltungen im Dixie-Bahnhof Weixdorf  
im Rahmen der „Irischen Tage“ – Reisereportage über Irland  
(Eintritt pro Person lt. Veranstaltungsplan des Dixie-Bahnhofes)  
01108 Dresden, OT Weixdorf, Platz des Friedens  
**Anfahrt:** Mit der Straßenbahn Linie 7,  
Richtung Weixdorf bis Haltestelle Weixdorf Bad  
**Kartenreservierung:** 03 52 05 / 75 91 70 (Anrufbeantworter)

**Sonnabend, den 05.11. 2005**

**10.00 Uhr Rundgang mit Siegfried Bannack, Klotzsches neue Seiten**

**Treffpunkt:** Rathaus, Kieler Straße 52, 01109 Dresden

10.00–

**19.00 Uhr Filmwettbewerb für Amateure** – Präsentation von Filmprojekten,  
Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Str. 52, 01109 Dresden

**Sonntag, den 06.11. 2005**

**11.00 Uhr Abschlussveranstaltung Klotzscher Kulturherbst – „Von der Wolga an die Elbe –  
Lieder, die unser Leben begleiten“**  
mit dem INA-Chor der Jahresringe Dresden e.V.  
**und Vergabe der Preise für den Amateur-Filmwettbewerb**  
Flughafen Dresden

**Änderungen vorbehalten!**

## **2. Ortsbeiratssitzungen**

**2.1. Sitzung des Ortsbeirates am 06.06.2005**

Folgende Tagesordnung wurde behandelt:

1. Information zu geplanten Baumbepflanzungen an der Kieler Straße
2. Antrag der PDS-Fraktion im Stadtrat zur Einrichtung von Gemeinschaftsschulen in Dresden
3. Namensvorschläge zur Benennung einer Straße im Ortsamtsbereich-Verkehrsverbindung zwischen Heinrich-Tessenow-Weg und Boltenhagener Straße

**2.2. Sitzung des Ortsbeirates Klotzsche am 11.07.05**

Folgende Tagesordnung wurde behandelt.

1. Schwerpunkte der polizeilichen Arbeit im Ortsamtsbereich Klotzsche
2. Frühzeitige Bürgerbeteiligung B- Plan 603 Dresden-Klotzsche, Wohnanlage Dörnichtweg (Der Tagesordnungspunkt wurde gleichzeitig als Bürgerversammlung geführt)
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Nachtflugbeschränkung Flughafen Dresden
4. Information zur geplanten Renaturierung des Trobischgrabens
5. Straßenreinigungsgebührensatzung für das Jahr 2006
6. Verordnung über Öffnungszeiten von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen an Sonn- und Feiertagen für das Jahr 2006

**Die weiteren Ortsbeiratssitzungen** finden planmäßig am 12.09., 10.10., 14.11. und 12.12. 2005, jeweils 19.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden statt. Tagesordnungspunkte und aktuelle Änderungen zu den genannten Terminen und Tagungsorten entnehmen Sie bitte den Schaukästen des Ortsamtes Klotzsche. Näheres zu den Sitzungen können Sie auch unter 0351/488 65 12 erfragen.

*B. Eilers*

Heideblätter ab I./90 bis IV./97  
erhalten Sie nach telefonischer Rücksprache bei Frau Leuz 8805645.  
Heideblätter ab I./98 erhalten Sie in der Galerie Sillack.



Familienzentrum Heiderand e.V.



## „Fair“ streiten



Konflikte gibt es wohl in allen Bereichen des alltäglichen Lebens, ob auf Arbeit, in der Ausbildung oder in der Familie. Immer wieder mal geraten wir aneinander – als Kollegen, Geschwister, Eltern oder Partner. Konfliktpotenzial steckt in vielen Situationen.

Besonders bedrückend kann Streit in der Familie sein. Doch wie kann Streit konstruktiv gestaltet werden, ohne zu verletzen? Was steckt hinter dem Streit? Was können wir vielleicht anders machen?

An nur einem Tag „fair streiten lernen“ wäre das nicht toll?

Am 15.10. 2005 von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, können zwar keine Patentrezepte erwartet werden, aber wir wollen an diesem Tag intensiver hinter die Kulissen eines Streits schauen. Außerdem stellen wir unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten vor und sagen Ihnen, wie Konflikte gelöst werden können.

Wir laden alle Menschen ein, die lernen wollen, fair und gewaltlos zu streiten und ihre Zwistigkeiten zu lösen. Kinder sind dabei herzlich willkommen und werden von uns betreut. Für die Kleinen besteht die Möglichkeit zum Mittagsschlaf. Je nach Alter werden auch die Kinder an das Thema heran geführt. Für alle soll dieser Tag ein bleibendes Erlebnis werden und dabei helfen, nicht etwa dem Streit aus dem Weg zu gehen, sondern künftig Konflikten positiver gegenüber zu stehen. Anmeldungen nehmen wir gern im Familienzentrum Heiderand entgegen. Wir sind telefonisch unter 0351/889 09 77 erreichbar. Und auch unser Anrufbeantworter funktioniert wieder.

In diesem Sinne. Immer schön fair bleiben.

Silvia Grapat und Manuela Kupfer

## Klotzsche

2-Zimmer, Küche,  
DU/WC,  
Abstellraum, Flur,  
59m<sup>2</sup>,  
saniertes Fachwerkhaus,  
1.OG,  
ruhige Lage, möbliert,  
gute Verkehrsanbindung,  
395,00 EUR Warmmiete  
zu vermieten.

**03 51- 890 20 80**

**oder**

**01 73 - 377 40 05**



## MARWARDDESIGN

Authentisches Mobilar aus Indien

Teakholz • Palisander

Antiknachbildungen

&

Anfertigungen aller Art  
nach IHREN Designvorlagen

**Anke Leuz**

0049(0)162 1871418 • marwardesign@yahoo.de

Lagerverkauf:

**Altklotzsche 89, 01109 DRESDEN**

Rufen Sie uns an:

**03 51- 880 56 45**

Klingeln oder Klopfen Sie einfach an unserer Tür

Wer das Klotzscher Heideblatt finanziell unterstützen möchte,  
unser Konto bei der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e.G.,  
BLZ 850 900 00 • Konto-Nr. 2762 151 009

*Im Blickpunkt*



**Henri Voigt**  
ServiceCenter Klotzsche  
freut sich auf Ihren Besuch.

## VR PrivatKonto mit Qualitätsgarantie

**Sie suchen eine preiswerte private Kontoverbindung?** Ich empfehle Ihnen das VR Privat-Konto mit Qualitätsgarantie. Das Konto gibt es in verschiedenen Varianten. Als Direktkonto für die Nutzung über das Internet kostet es nur 1 Euro pro Monat. Als Direktkonto für Telefonbanking sind es 2,50 Euro. Außerdem erhalten Sie eine **12-Monate-Geld-zurück-Garantie!** Sollten Sie innerhalb der ersten 12 Monate nach Eröffnung Ihres neuen VR PrivatKontos unzufrieden sein und Ihr Konto wieder auflösen, so erhalten Sie die Kontoführungspauschale zurück. Testen Sie Ihr neues Konto!

Ich berate Sie gern.

Montag	8.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.30 – 13.00 Uhr

[www.DDVRB.de](http://www.DDVRB.de)

Dresdner Volksbank  
Raiffeisenbank eG



Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG / ServiceCenter Klotzsche  
Königsbrücker Straße 59 / 01109 Dresden  
Tel.: 0351-8892835 / Fax: 0351-8892836

### „Kalenderblatt“

Das Klotzscher Heideblatt erinnert seine Leser an die beliebte Freizeit-Malerin Gertrud Helm aus Dresden-Rähnitz, die mit ihren ansprechend gestalteten Aquarellen Dresdner Dorfkerne und mit vielen anderen Motiven seit 1993 auf sich aufmerksam macht.

Frau Helm wurde 1923 in Wilschdorf geboren und konnte am 20. Juli in diesem Jahr ihren 82. Geburtstag in Dresden-Rähnitz begehen, wo sie mit der Familie ihrer Tochter in der Beckerstraße 30 wohnt. Die Preisträgerin im Seniorenwettbewerb 1999, der unter dem Motto „Alter schützt vor Träumen nicht“ stand, beschäftigte sich in der Vergangenheit auch mit anderen Handwerkstechniken und arbeitet noch immer fleißig an Aquarellen mit Motiven aus der Vielfalt des dörflichen Lebens der umliegenden Ortschaften frei, nach ihren Ideen oder auch nach Bestellungen von Einwohnern, die ihr Anwesen und dessen Umgebung gern für ihre Nachkommen im handgefertigten Bild festgehalten wissen möchten.

Gertrud Helm malt nicht etwa in einem Atelier, sie nimmt vielmehr Palette und Klappstuhl unter den Arm und geht hinaus in die freie Natur, wo ihr bei natürlichem Licht die Bilder aus der näheren und weiteren Umgebung Dresdens am besten gelingen.

Das Klotzscher Heideblatt wünscht Frau Helm auch weiterhin eine gute, stabile Gesundheit und viele Ideen bei der Suche nach Motiven unserer schönen Heimat.

*Siegfried Bannack*



# Klotzcher Kininfos

- Tanzveranstaltungen (30 bis ...) mit der Wettiner Disco  
am 24.09.05 – Tanz in den Herbst –, am 22.10.05 – 1-jähriges Jubiläum –,  
am 11.11.05 – Faschingstanz unter dem Motto „Schweizer Tage 2005“ –,  
am 26.11.05 – Adventstanz – in **Addor's Schweizer Stübli** Telefon: 0351-416 00 19
- **Der Flughafen Dresden** veranstaltet seit dem 10.4.05 jeden Sonntag die Große Flughafen-tour. Beginn 16.30 Uhr, Dauer 1,5 Stunden, Preis für Erwachsene 8,00 EUR / Preis für Schüler 5,50 EUR, Mindestpersonenzahl 15 Teilnehmer.  
Nach der Begrüßung Besichtigung des Terminals, „Sicherheitskontrolle“, „Einchecken“ – der Zustieg zum Bus für die luftseitige Flughafenexkursion erfolgt über die Flughafen-Gates.  
Anmeldung: Frau Göbel Telefon: 0351-881 30 10 / Frau Bretschneider: 0351-881 33 00
- **Klempnermeister Christian Bergmann** empfiehlt sich für Gas- und Wasserinstallation, Heizung, Bauklempnerei - Altklotzsche 64 (Anfahrt Oderstr.),  
Telefon: 0351-8030848 oder 0172-353 98 71, Fax: 0351-803 08 44
- **ego-Das Wohlfühlhaus** – lädt Sie zu Sonderveranstaltungen ein: Tanzparty!  
Jeden Freitag und Samstag: Familientanz am 24.09.05 – 20 Uhr mit DJ Lady Hai;  
Herbstball am 29.10.05 – 20 Uhr;  
Vorbestellungen unter Telefon: 0351-880 20 00

## KULTURINFORMATION

- Veranstaltungen im **Dixiebahnhof Dresden**, Kartenvorbestellung Telefon: 035205/759170  
01108 Dresden-Weixdorf, Platz des Friedens, HP Weixdorf-Bad
 

03.09.05	20.00 Uhr	Blue Wonder Jazzband – Konzert – 12 EUR
10.09.05	15.00 Uhr	Dresdner Dampferband – Seniorenveranstaltung – 10 EUR
17.09.05	20.00 Uhr	The Jaruselskiz – Konzert – 6/8 EUR
23.09.05	20.00 Uhr	Frank Fröhlich / Katrin May – Konzert – 10 EUR
24.09.05	20.00 Uhr	Die Weibsbilder – Kabarett – 12 EUR
28.09.05	20.00 Uhr	Adrian Lange – Diavortrag: Kamtschatka – 5 EUR
02.10.05	20.00 Uhr	Naßler & Schneider – Konzert – 12 EUR
05.10.05	20.00 Uhr	Stephan Schulz – Diavortrag: Marokko – 5/7 EUR
07.10.05	20.00 Uhr	Micha Winkler Band – 9 EUR
15.10.05	20.00 Uhr	Alexander Blum Trio – Konzert – 12 EUR
22.10.05	20.00 Uhr	Caliente – Flamenco-Theater – 12 EUR
26.10.05	20.00 Uhr	Olaf Schubert – Diavortrag und Buch-Premiere: Mongolei – 7/8 EUR
28.10.05	20.00 Uhr	Eröffnung der Fotoausstellung „Zug und Schiene“ – 3 EUR
29.10.05	20.00 Uhr	Tierra Negra – Konzert – 12 EUR
30.10.05	20.00 Uhr	Dresdner Salondamen – Konzert – 12 EUR
- Konzerte in den **Deutschen Werkstätten Hellerau**, Beginn jeweils 19.30 Uhr, Eintritt frei
 

07.09.2005	Andreas Böttger – Piano
21.09.2005	Jörg Ritter – Duo
05.10.2005	Schillerabend
26.10.2005	Hochschule für Musik
09.11.2005	Warnfried Altmann, Albrecht Tremeyer
30.11.2005	Hochschule für Musik
14.12.2005	Hochschule für Musik
11.01.2006	Hochschule für Musik
25.01.2006	Bertram Quersdorf, Jan Heinike
08.02.2006	Hochschule für Musik
- Ausstellungen in den **Deutschen Werkstätten Hellerau**

14.06. bis 30.09.2005	<b>Transform 4</b> , von der Messarbeit zur Metapher, Wanderobjekte, Malerei, Skulpturen, Grafiken Werner Schellenberg, Guy Toso, Colin Ardley, Antony Canham, Hans Huwer, Jörn Kausch, Manfred Sukow Öffnungszeiten Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr (nicht an Feiertagen)
-----------------------	---



## Sommer

Der Sommer ist für mich die schönste Jahreszeit; warm ist es, und Blumen blühen im Garten, und die Natur kann es nicht erwarten, sich zur vollen Reife zu entwickeln, weit und breit.

Ich muss des öfteren nach draußen gehen, um dieses Wunder zu genießen; hab' den Wunsch, an einer besonderen hübschen Blüte mal zu zupfen, denk mir so: Unkraut müsst' ich auch schon wieder rupfen, und wenn's heut' nicht regnet, muss ich wohl am Abend gießen.



Meine Katze begleitet mich, so wie ein treuer Hund; sie jagt die sich im Winde bewegendenden Pflanzen, hat ihre Freude daran, wenn diese tanzen, und ich sage mir: So ist sie wenigstens gesund.

Wir zwei, wir setzten uns dann auf eine Gartenbank; sie döst, fängt vielleicht schon an zu träumen; und ich genieße meinen Garten, mit den wundervollen Bäumen. Wem gebührt für all das Schöne wohl der Dank?

*Gerdi Fritzsche*

### Klotzscher Impressionen 12

#### Angebaut . . .

Wer kennt das nicht?

Die Kinder werden groß, bringen Freunde mit, die Garage ist nicht mit dem Auto gewachsen, ein Zweites passt nicht rein; ein beheizter Pool mit Dach, auch im Winter nutzbar, wäre schön, ein Wintergarten würde die vielen inzwischen großen Pflanzen aufnehmen. Ein Freisitz zum Grillen nicht weit von der Küche und auch bei Regen zu gebrauchen, wie ihn der Nachbar hat, würde Freude bringen. Für das Hobby fehlt ein Raum. Die Feiern mit Freunden im Schuppen sind nicht mehr zeitgemäß. Das Büro im Kinderzimmer ist zu eng und störanfällig, ein Archiv oder Lagerraum für Omas Möbel muss her. Oder in der Firma reicht der Platz nicht mehr für den großen Auftrag.

Kurz, alles entwickelt sich, nur das Haus bleibt wie es ist, ist irgendwann zu klein.

Umziehen oder verkaufen kommt nicht in Frage, denn man hängt, aus welchem Grund auch immer, ja mehr oder weniger an seinem oft schwer und selbst geschaffenen Heim.

Also sucht man nach einer Lösung. Je nach Geldbeutel bezieht man einen Fachmann ein, oder wird selbst zum Planer, bis man von amtswegen in die Schranken des Zulässigen verwiesen wird. So entsteht, nicht selten weitsichtig bedacht, so manches Fortsetzungswerk in Form eines Anbaus.

Harmonisch eingefügt oder das eigentliche Haupthaus brutal erdrückend zeigt er sein Gesicht.

Die Spielbreite der gestalterischen Mittel realisierter Lösungen zwischen beiden Polen kann man auch in Klotzsche als aufmerksamer Spaziergänger entdecken.

Viel Spaß dabei . . .

*M. Pleikies*

